

A1.01.01.00 Abstimmungen und Wahlen, Allgemeines

smartvote

Kleine Anfrage

Kerstin Camenisch (SP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 21. November 2021 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Parlamentsstädte wie Schlieren, Bülach, Illnau-Effretikon, Uster oder Wetzikon bieten ihren Wählenden die Möglichkeit, die Kandidierenden für Exekutiv- und Legislativämter via smartvote.ch kennenzulernen. Das Ziel einer solchen Plattform ist, den Wählenden die Möglichkeit zu geben, die Kandidierenden politisch einzuordnen. Die Wählenden werden dadurch befähigt und motiviert, wählen zu gehen. Dadurch kann eine höhere Wahlbeteiligung erzielt und das politische Interesse und Engagement geweckt werden.

Der Stadt Dietikon wurde im Sommer von smartvote ein Angebot gesandt, das mit der Begründung, dass man smartvote weiter beobachten wolle, abschlägig beantwortet wurde. Eine Chance wurde verpasst, zumal das Zeitfenster, Dietikon doch noch aufzuschalten, geschlossen ist.

Der Stadtrat wird gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- 1. Warum ging der Stadtrat nicht auf das Angebot von smartvote ein?*
- 2. Sieht der Stadtrat Alternativen, die kurzfristig umgesetzt werden könnten?*
- 3. Was unternimmt der Stadtrat, um Wählende und Kandidierende zu vernetzen?*
- 4. Welche Massnahmen sind vorgesehen, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen?"*

Die Kleine Anfrage wird gemäss § 59 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Catherine Peer
Präsidentin



Patricia Meyer
Sekretärin

versandt am:
pme